

EV.-LUTH.-WALBURGIS- KIRCHENGEMEINDE VENNE



Gemeindebrief VI/2021

Oktober

November



Adventskonzert zum Mitsingen

am 1. Advent um 16.00 Uhr
in der Walburgiskirche in Venne

Der Posaunenchor plant am 28. November um 16.00 Uhr bis ca. 17.00 Uhr ein Adventskonzert in der Kirche.

Mitwirken wird, wie bereits 2019, die Bläsergruppe Bramsche und alle Konzertbesucher. Im Wechsel mit Vortragsstücken sind alle dazu eingeladen, bekannte Advents- und Weihnachtslieder zu singen.



Inhaltsverzeichnis

Geistliches Wort.....4	Gottesdienst zum Thema „Freiheit“17
Der Basarkreis trifft sich wieder.....5	Aus unseren Familien18
Goldene Konfirmation6	Abschied Pastor Boehnke19
Diamantene Konfirmation7	Un nu een birtken Platt 23
Eiserne Konfirmation.....8	Brief an die Kirchengemeinde 23
Gnaden Konfirmation9	MENSCHEN UNSERER KIRCHENGEMEINDE 25
Kronjuwelen Konfirmation.....10	Betrifft Jubelkonfirmationen ..10
Wie die Reformation nach Venne kam27	Frauenkreis traf sich wieder ..11
Diakonin Rhena Wilinski 12	Walbi – die Schwalbe vom Kirchturm 29
Der Kirchenvorstand.....13	Basar 2021..... 30
Wir gratulieren zum Geburtstag.....14	Impressum 30
Unsere Gottesdienste.....16	Sie erreichen uns.....31
Unsere Veranstaltungen.....17	



Erdmännchen, Bugeleisen, Martina, Adventskranz, Zauberer

Geistliches Wort

Liebe Gemeindeglieder, sie sind weiß, blau oder rot, klein oder groß. Achtzehn Perlen reihen sich an einem Band aneinander. Sie bilden einen Kreis, dessen Anfang und Ende eine große, goldene Perle ist. Sie fängt den Blick ein, glitzert in der Sonne.

Meine Konfirmandinnen halten es vielleicht für eine Alternative zu den so gut verkauften Trollbeads- oder Pandora-Armbändern, der modernen Fortentwicklung des Bettelarmbandes. Aber im Laufe der Konfirmandenzeit werden sie schlauer.

Der Perlenschnur heißt „Perlen des Glaubens“ und die sollen in ersten Linie eine Art Denktettel für mich sein. Jede Perle steht für eine bestimmte Facette meines Lebens und meines Glaubens. Die blaue Perle etwa symbolisiert die Gelassenheit.

Dann gibt es da zwei rote Perlen, die die Liebe verkörpern sollen. Andere Perlen heißen „Ich-Perle“ oder „Perle der Nacht“. Die große, goldene Perle, die immer wieder die Blicke auf sich zieht, heißt „Gottesperle“.

Es ist schwierig, im normalen Alltag einen Platz für den Glauben zu lassen. Leicht zieht sich der Gedanke an Gott auf den Heiligen Abend oder einen runden Geburtstag zurück. Zu vieles scheint wichtiger, es fehlt uns hinten und vorne an Zeit. Und noch etwas kommt dazu: unser Glaube findet vor allem in unserem Denken und Nachdenken statt. Wir glauben eben einen Gott, den man nicht anfassen kann wie eine Puppe und der auch nicht so klar und deutlich mit uns redet wie der Nachbar am Gartenzaun. Einen Gott, der sich einem nicht in den Weg

stellt wie die Baustellenbarke auf der Autobahn, den kann man leicht übersehen.

Nun also die „Perlen des Glaubens“. Sie wollen gesehen und gefühlt werden; im täglichen Leben. Ein dänischer Bischof hat sich dieses „Hilfsmittel“ Mitte der neunziger Jahre ausgedacht. Es kann zum Beten anleiten, oder auch nur durch den Anblick daran erinnern: da ist noch mehr, was dich ausmacht. Es zählt nicht allein dein Blick auf das Leben, sondern da ist noch jemand bei dir. Unsichtbar, aber zu erkennen, wenn du aufmerk-

sam bist. So wie dein Blick von der goldenen Perle angezogen wird, so lässt auch Gott seinen Blick auf dir ruhen. So als spräche er: „Ich will dich unterweisen und dir den Weg zeigen, den du gehen sollst. Ich will dich mit meinen Augen leiten.“

In diesem Sinne grüßt Sie
Ihre

Bettina Lorenz-Holthausen

Pastorin Bettina Lorenz-Holthausen
Evang.-luth. Paulus-Kirchengemeinde Ostercappeln

Der Basarkreis trifft sich wieder

Endlich ist es soweit, nach langer Zeit treffen wir uns wieder. Zweimal haben wir es schon geschafft, aber eine Neuerung ist eingetreten, statt alle 3 Wochen, treffen wir uns jeden 3. Mittwoch im Monat.


Wir würden uns freuen, wenn wir die nächsten Male, auch neue Gesichter begrüßen dürfen, die unseren Kreis erweitern. Unser nächstes Treffen ist am 20.10.2021, also wer Lust und

Zeit hat kommt gerne vorbei, ein Stück Kuchen und eine Tasse Kaffee oder Tee warten auf Euch.

Es dürfen auch gerne neue Mitglieder zu uns kommen, die von der Erfahrung was das Handarbeiten angeht, von unseren Damen profitieren möchten.

Es ist bestimmt für jeden was dabei.

Eure Melanie



Lasst uns **aufeinander achthaben** und einander **anspornen** zur **Liebe** und zu guten Werken.

Monatsspruch
OKTOBER
2021

HEBRÄER 10,24

**Hier steht in der
Druckversion die
Goldene Konfirmation**

**Hier steht in der
Druckversion die
Diamantene Konfirmation**

**Hier steht in der
Druckversion die
Eiserne Konfirmation**

**Hier steht in der
Druckversion die
Gnaden Konfirmation**

Hier steht in der Druckversion die Kronjuwelen Konfirmation

Betrifft Jubelkonfirmationen:

Wir mussten erfahren, dass leider nicht alle Jubelkonfirmand/-innen ihre Einladung zum Ehrentag erhalten haben. Nachforschungen im Gemeindebüro und ein Abgleich der Listen hat aber ergeben, dass für alle Jubelkonfirmand/-innen Einladungen geschrieben und diese dann als Gesamtpaket an die Post weitergegeben worden sind. Es tut uns sehr leid, dass die Zustellung nicht wie erwartet geklappt hat. *Euer Kirchenvorstand*

Frauenkreis traf sich wieder

Nach langer Zeit haben die Organisatorinnen Rita und Margrit wieder zum gemütlichen Kaffee- und Plaudernachmittag eingeladen. Entsprechend der gültigen Corona-Verordnung natürlich mit Abstand an den Tischen. Da viele der älteren Gemeindemitglieder bereits geimpft sind, konnte man es wagen.

In alt bewährter Runde freute man sich, wieder bei Kaffee und Kuchen beisammen zu sein. Herr Pastor Boehnke gab einen Rückblick auf seine Tätigkeit hier in Venne.

Wer kennt unsere Organistin mit der wunderschönen Stimme? Immer wenn die Orgel anstimmt und von „oben“ gesanglich begleitet wird, fragt man sich, wer sich dahinter verbirgt. Es ist Luba Warkentin. Musik gab es immer in ihrem Leben, wie sie

uns an diesem Nachmittag mitteilte. Mit 7 Jahren habe sie die Musikschule im Fach Klavier begonnen und nach 8 Jahren erfolgreich beendet. Fast jeden Sonntag spielt sie die Orgel in unterschiedlichen Kirchengemeinden. Frau Warkentin wohnt mit ihrer Familie in Kalkriese und bezeichnet sich als „Wandermusikerin“. Hoffen wir, dass sie uns in Venne noch lange mit ihrer tollen Stimme an der Orgel erhalten bleibt.

Der Frauenkreis trifft sich immer am 2. Mittwoch im Monat. Alle Frauen im Seniorenalter (wann dies für Sie beginnt, legen Sie selbst fest ...) sind hierzu eingeladen.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen. Neue Gäste sind immer herzlich willkommen.

U.G.



Der Herr aber **richte eure Herzen aus** auf die Liebe Gottes und auf das Warten auf Christus.

Monatsspruch
NOVEMBER
2021

2. THESSALONICHER 3,5

Diakonin Rhena Wilinski

Mein Name ist Rhena Wilinski und ich bin als Diakonin von September bis Dezember 2021 in der Walburgis Gemeinde die Vakanzvertretung in der Konfirmandenarbeit.



Ich wurde 1965 geboren und bin in einem evangelischen Pfarrhaus aufgewachsen.

Meine Kindheit verbrachte ich in Sachsen-Anhalt und Brandenburg. Das Abitur legte ich in Merseburg / Sachsen-Anhalt ab. Anschließend absolvierte ich in der Evangelischen Kirche Berlin - Brandenburg eine vierjährige kirchlich - diakonische Ausbildung. In Berlin lernte ich meinen Mann kennen, unsere vier Kinder wurden dort geboren und ich arbeitete als Erzieherin in verschiedenen evangelischen Kindertagesstätten.

2001 bis 2019 lebten wir in Herrnhut /Sachsen. Dort war ich bis zu unserem Umzug 15 Jahre Leiterin von evangelischen Kindertagesstätten.

2013 bis 2017 studierte ich parallel zu meiner Leitungstätigkeit berufsbegleitend an der Evangelischen Hochschule in Dresden Soziale Arbeit (B.A. Soziale Arbeit) mit einem theologischen Vertiefungsstudium. Seit dem bin ich staatlich anerkannte Sozialpädagogin.

Seit Juli 2019 lebe ich mit meinem Mann in Osnabrück. 2020 wurde ich zur Diakonin eingesegnet.

Die Kirchengemeinde war und ist für mich immer eine Heimat. Ich engagiere mich seit meiner Kindheit vielfältig in verschiedenen Gruppen und Kreisen. Dabei ist mir die Arbeit mit allen Generationen sehr wichtig. Ich arbeite sehr gern generationsübergreifend, weil ich finde, die Gemeinde Jesu Christi ist eine große Familie. Meine Bachelorarbeit schrieb ich zum Thema einer gelingenden Zusammenarbeit zwischen einer evangelischen Kindertagesstätte und einem christlichen Altenpflegeheim. Meine Vision ist, dass die Kirchengemeinde ein geborgenes Zuhause und Heimat für alle

Menschen ist: für Kinder von Geburt an, für Kindergartenkinder, Schulkinder, Konfirmanden, Jugendliche, die Eltern, die mittlere Generation und die ältere Generation. So habe ich es selbst erlebt und so möchte ich es weiter geben. Das dies gelingt, dafür setze ich mich sehr gern mit verschiedenen Ideen und Projekten ein.

In der Bibel ist mir die Gastfreundschaft sehr wichtig. Jesus war auf die Gastfreundschaft anderer angewiesen, wie in der Geschichte von Maria und Martha oder dem Zöllner Zachäus und er war selbst

gastfreundlich. Er lud alle Menschen ein und teilte mit ihnen Brot und Fisch und das Abendmahl. Jesu Gastfreundschaft geht so weit, dass aus Fremden Freunde werden. „Seid fröhlich in der Hoffnung, beharrlich im Gebet, standhaft in aller Bedrängnis. Macht einander Mut, ladet gerne Gäste ein. Zeigt es allen, dass Jesus sie liebt.“ (Römer 12, 10-13)

In diesem Sinn: Kommen Sie vorbei, rufen Sie an oder schreiben einfach. Meine Kontaktdaten: rhena.wilinski@gmx.de; Mobil: 01 52-08 51 61 40.

Der Kirchenvorstand

Annalena Beeke

Frauen unter sich

Tel.: 0 54 76 - 9 19 97 13

E-Mail:

Annalena.beeke@gmail.com

Ute Bühning

Kirchenkreistag, Friedhof

Tel.: 0 54 76 - 18 13

E-Mail: u.buehning@gmx.de

Axel Driehaus

1. KV-Vorsitzender, Gebäude, Friedhof

Tel.: 0 54 76 - 91 99 23

E-Mail:

axel-Driehaus@osnanet.de

Gerhard Jürgens auf der Haar

Friedhof und landw. Flächen

Tel.: 0 54 76 - 9 19 97 00

E-Mail: hofjuergens@web.de

Elisabeth Sanders

Organisationsteam

Tel.: 01 76-72 77 07 73

Arndt Springmeyer

Diakonie, Finanzen

Tel.: 01 79 - 1 11 28 78

Kerstin Strohbecke

Frauen unter sich

Tel.: 0 54 76 - 454

**Hier stehen in der
Druckversion die
Geburtstage.**

**Hier stehen in der
Druckversion die
Geburtstage.**

Unsere Gottesdienste

So., 17. Oktober **20. So .nach Trinitatis**

11.00 Uhr Gottesdienst (Pastorin Sonja Kantus)

So., 24. Oktober **21. So. nach Trinitatis**

11.00 Uhr Gottesdienst (Lektorin Brigitte Abke)

So., 31. Oktober **Reformationstag**

11.00 Uhr Gottesdienst mit hl. Abendmahl (Superintendent Joachim Cierpka)

So., 7. November **Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr**

11.00 Uhr Gottesdienst zum Frauensonntag (Lektorin Almut Bruning und Team)

Sa., 13. November

10.00 Uhr Kinderkirche

So., 14. November **Zweitletzter Sonntag im Kirchenjahr**

11.00 Uhr Gottesdienst zum Volkstrauertag (Pastorin Bettina Lorenz-Holthusen)

12.15 Uhr Andacht mit Kranzniederlegung auf dem Friedhof in Venne

Mi., 17. November **Buß – und Betttag**

09.20 Uhr Schulgottesdienst 9. Klassen der LWS (Pastorin Bettina Lorenz-Holthusen)

19.00 Uhr ökumen. Gottesdienst in Ostercappeln

So., 21. November **Ewigkeitssonntag**

11.00 Uhr Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen und hl. Abendmahl (Pastorin Sonja Kantus)

So., 28. November **1. Sonntag im Advent**

11.00 Uhr Gottesdienst mit hl. Abendmahl, anschl. Eröffnung des Basar (Pastorin Bettina Lorenz-Holthusen)

Sa., 11. Dezember

10.00 Uhr Kinderkirche

So., 5. Dezember **2. Sonntag im Advent**

11.00 Uhr Gottesdienst (Lektorin Brigitte Abke)

So., 12. Dezember **3. Sonntag im Advent**

11.00 Uhr Gottesdienst (Pastorin Bettina Lorenz-Holthusen)

Unsere Veranstaltungen

Fr., 15. Oktober

15.00 Uhr Frauen unter sich: Flammkuchenhaus Osnabrück mit anschließender Nachwächtertour (Hierbei dürfen Eure Männer gerne mit dabei sein)

Mi., 10. November

14.30 Uhr Frauenkreis, zu Gast ist Beate Möller

So., 28. November

12.00 Uhr Eröffnung Adventsbasar

16.00 Uhr Adventskonzert Posaunenchor in der Kirche

Sa., 04. Dezember

Frauen unter sich Fahrt zum Nikolausmarkt ins Museumsdorf nach Cloppenburg

Mi., 08. Dezember

14.30 Uhr Frauenkreis, neue Gemeindebriefe

Gottesdienst zum Thema „Freiheit“

Redefreiheit - Meinungsfreiheit – Glaubensfreiheit - Befreiung von Angst, Not und Schuld – grenzenlose Freiheit

Freiheit, die ich meine. - Was verbinden Sie mit Freiheit? Wo sind Einschränkungen und wo schränken wir uns selbst und andere ein? Wo erfahren wir Befreiung?

Frauen aus unserer Kirchengemeinde sind auf der Suche nach Antworten auf biblische Geschichten und Berichte gestoßen und stellen diese vor im **Frau-**

gottesdienst zum Thema „Freiheit“ am Sonntag, 07. November 2021, um 11.00 Uhr in der Walburgiskirche, Venne

Herzliche Einladung zu diesem Gottesdienst von Frauen nicht nur für Frauen.

Männer, Frauen, Kinder, Jung und Alt, fühlt euch frei und seid dabei!!

Das Vorbereitungsteam

**Hier stehen in der
Druckversion die
Familiennachrichten.**

**Hier stehen in der
Druckversion die
Familiennachrichten.**

Abschied Pastor Boehnke

Am 08.08.2021 ist Pastor Bodo Boehnke in einem feierlichen Gottesdienst von der stellvertretenden Superintendentin Anke Kusche als Pastor unserer Kirchengemeinde verabschiedet worden. Anschließend ist er in sein neues Amt als Springer des Kirchenkreises Bramsche eingeführt worden. Zu diesem Anlass richtete Ute Bühning für den Kirchenvorstand folgende Worte an Bodo Boehnke:

Lieber Bodo,

Du verlässt unsere Gemeinde auf eigenen Wunsch, weil du vor

deinem Ruhestand (geht das bei dir überhaupt?) noch einmal etwas Neues wagen willst. Ein Neustart, Neuanfang, neue Herausforderung, wie auch immer man es nennt: Du gehst in die Welt hinaus, verlässt die Geborgenheit einer eigenen Gemeinde, um deinen Horizont noch einmal zu erweitern. Ein bisschen wie bei den eigenen Kindern, die das Nest verlassen, die Welt erkunden wollen...

Natürlich hinkt der Vergleich, du bist schon lange kein Kind mehr (oder?), zumindest bist du der Rente näher als die meisten von

uns im Kirchenvorstand, aber trotzdem begibst du dich noch einmal auf neue Wege. Fast so wie damals vor über sieben Jahren, als du zu uns gekommen bist. Auch das muss eine Herausforderung gewesen sein, das Kind der großen Stadt geht aufs platte Land. Ob dir bewusst war, wie sehr ein Pastor auf dem Dorf im Fokus der Öffentlichkeit steht? Hier kennt jeder jeden, na zumindest kennt jeder sofort den neuen Pastor, das mag in einer Stadtgemeinde etwas anders sein. Und eins ist mal klar, sobald der Pastor vor seine Haustür tritt ist er auf dem Land ein Mensch der Öffentlichkeit, egal ob Montag oder nicht. Zum Glück wussten wir auch immer wo du warst: Wohnmobil da, Pastor zu Hause, Wohnmobil weg, Pastor schon wieder im Urlaub, selbst wenn du nur einkaufen gefahren bist.

Auch für uns, deine Gemeinde, warst du eine neue Herausforderung. Deine Antrittsrede beim Karneval hätte uns eine Warnung sein sollen! Sicher, der Pastor ist immer zu den Sitzungen eingeladen worden doch selten gekommen. Allein dass du die Einladung angenommen hast, war schon eine Überraschung,

und dann hast du auch noch eine fulminante Rede scheinbar aus dem Ärmel gezogen. Ich habe selten erlebt, dass unser Sitzungspräsident Pucki so aus dem Konzept gebracht worden ist wie in der Sitzung. Auch mit deiner Gegeneinladung zum Gottesdienst hatten die wenigsten gerechnet... Letztendlich ist daraus die Idee mit dem Vereinsgottesdienst entstanden, die sich als Tradition etabliert hat. Ein anderes von dir eingeführtes Gottesdienstformat ist „Verliebt, Verlobt, Verheiratet“ zum 14 Februar. Du bist den Menschen zugewandt und deine Predigten haben reale Bezüge, die, zugegebenermaßen, nicht immer uneingeschränkt von allen geteilt werden. Aber niemand muss sich verbiegen, nur um dem anderen zu gefallen. Diplomatie? Vielleicht auch nicht immer deins, du bist ein sehr direkter Mensch, sagst was du denkst, bist dennoch umgänglich und unkompliziert und man weiß woran man bei dir ist. Und trotz starker Wechsel im Kirchenvorstand und einer großen Meinungsbreite hat die Konstanz der Arbeit nicht gelitten. Wir haben mit dir gelernt, dass viele vieles können und nicht einer alles muss. Und

auch wenn Sitzungen und Verwaltungsarbeit vielleicht nicht gerade zu deinen Steckepferden zählen, so ich bin mir sicher, du bist der beste Camping- und Reiseführer der Niederlande den ich kenne.

Du warst Frischer Wind, der spontan und unbekümmert vieles angepackt und verändert hat: Warum dürfen Kinder erst nach der Konfirmation zum Abendmahl? Ja warum eigentlich? Mit dir hat in Venne das Kinderabendmahl Einzug gehalten und der Konfirmandenunterricht ist

auf das KU4 Modell geändert worden. Die Konfirmande:innen haben dich mit offenen Armen empfangen und sehen dich mit Bedauern gehen. Aus Seniorenkreis und Frauenhilfe wurden der Frauenkreis und Frauen unter sich. Außerdem hat mit dir das digitale Zeitalter in Venne Einzug gehalten. WhatsApp, Facebook, YouTube, der Umgang mit den Sozialen Medien für dich kein Problem. Manchmal warst du einfach zu schnell für uns und eine Idee flog schon in die Welt hinaus, obwohl wir sie gerade wieder verworfen hatten.



Zugegeben, wir waren (und sind) nicht immer so schnell und hinkten manchmal hinterher. Doch wir sind lernfähig. Eigentlich eine geniale Idee, das Protokoll der Kirchenvorstands-sitzung direkt während der Sitzung in den Rechner zu hacken, spart eine Menge Schreibarbeit hinterher, setzt aber auch eine entsprechende Schnelligkeit beim Umgang mit der Tastatur voraus, noch bin ich da mit dem Stift schneller...

Spontan, offen, flexibel, nicht aus der Ruhe zu bringen und ein Mensch mit vielen Ideen, so bist du mir von vielen beschrieben worden, die ich im Vorfeld zu dieser Rede befragt habe. Wie spontan und ungewöhnlich deine Ideen manchmal sind hat uns im letzten Jahr dein Corona-Mobil gezeigt. Getreu dem Motto: Wenn der Mensch nicht zu mir kann, komme ich zu den Menschen.

Immer hast du jemanden gesucht, der „den Hut auf hat“, weil du der Meinung bist der Pastor muss nicht alles alleine organisieren, nicht für alles die Verantwortung haben. Doch jetzt nimmst du selber deinen Hut, setzt ihn auf und verlässt uns für deine Reise als Springer des Kirchenkreises:

„Und Jakob tat ein Gelübde und sprach: Wird Gott mit mir sein und mich behüten auf dem Wege, den ich reise, und mir Brot zu essen geben und Kleider anzuziehen und mich mit Frieden wieder heim zu meinem Vater bringen, so soll der HERR mein Gott sein. (1. Mos 28:20-21)

Für deine neue Reise wünscht dir der gesamte Kirchenvorstand der Walburgis Kirche zu Venne alles Gute und Gottes Segen.

Ute Bühning

» Gebt die Liebe und Freude weiter, die ihr hoffentlich in euch tragt! Christen können wirklich erlöster aussehen, wenn sie Gottes Liebe annehmen.

CARMEN JÄGER

Un nu een birtken Platt

Segg es, geit yu dat ouk so?

Wenn ik in däi lästen Dage so inne Welt kieke, dann glöuw ik baule, dat is all Hirfst.

Däi Bäume seet all so änners ut, däi Wind geit all över dat Stoppelfeld (mäistens is dat auk all wi schwatt) un überhaupt, föult sich dat nich mä sau os Sommertied an.

Gäit däi Tied wirklich full schneller vobi os früher ? Oder hävvet wi dat eenfach to ielig um däi Jahrestieten richtig tou believe?

Mannigmaul maket mi dat äin birtken bange. Ik woll doch noch sou vierle maken und believe.

Is et dat, wat däi liebe Gott us immer wi vertellen will, dat wi us up jeden Dag besinnen schült ? Dat wi innehauen schült, um oll däi Minsken ümme us tou säin

und auk däi Natur mit oll siene Blöümchen un Bienchen tou believe ? Schült wi us besinnen up all dat, wat wi häbbet un auk maul tou frirden sien?

Jau ik glöuwe, dat kann man in Hierfste am besten säin un föulen.

Un dann sitt wi olle an Dischk un kürnt us fröbben över all das Gemöuse, Obst un Fleischk watt wi irntet heffet, un däi liebe Gott fou us wassen lauten heff.

Watt tou iärten tou heffen is nich selbstverständlich, wi kürnt us noch sau quirlen, wenn Gott et nich wassen lett, kürnt wi auk nix iernten. Dorup schürft wi us auk besinnen und ik danke jedden Dag, dat dat so is – güst sau, oss ik dat in miene Kinnertied läht häffe.

Holsken Hilde

Brief an die Kirchengemeinde

Liebe Gemeinde in Venne, zunächst einmal bin ich froh, dass die Zeit der Vakanz personell und qualitativ so gut ausgefüllt werden kann und Sie mit Frau Pastorin Lorenz-Holthusen sowie Frau Diakonin Rhena Wil-

linski sowie den vielen am Gottesdienst Beteiligten eine stabile Versorgung erfahren.

Zugleich fällt der Pfarrstellenwechsel von Herrn Pastor Boehnke in eine Zeit des Umbruchs in unserem Kirchenkreis. Natürlich

ist mir bewusst, dass Sie sich in der Gemeinde eine schnellstmögliche Wiederbesetzung der Pfarrstelle wünschen. Allerdings ist die Ausschreibung einer Stelle im beschränkten Dienstumfang derzeit nicht sehr vielversprechend. Insofern arbeiten der Kirchenvorstand und der Kirchenkreis gemeinsam an einer tragfähigen Lösung.

Sie mögen fragen: Wieso kann nicht einfach wieder besetzt werden, wie es zuvor und über lange Zeit war?

Für den zum Kirchenkreis Bramsche gekommenen Teil des ehemaligen Kirchenkreises Melle sind über die letzten Jahre zusätzliche Personalmittel eingesetzt worden, um den Bestand auf dem ‚status quo‘ zu halten, die schon zum damaligen Zeitpunkt nicht mehr vollumfänglich zur Verfügung standen. Für den kommenden Planungszeitraum 2023-2028 müssen wir den Gürtel noch deutlich enger schnallen, da Gemeindemitgliederzahlen und Kirchensteuern leider rückläufig sind. Damit wird klar, dass eine volle Besetzung durch eine Pastor/-in angesichts der Gemeindemitgliederzahl nicht möglich ist.

Ein multiprofessionelles Team ist eine mögliche Form, die Dienste in der Gemeinde vollumfänglich aufrecht zu erhalten, denn nicht für alles ist zwingend eine Pastor*in erforderlich. Unterricht und Unterweisung sind zuweilen in den Händen pädagogisch geschulter Mitarbeiter/-innen besser aufgehoben. Und ‚mehrere Köpfe‘ vervielfältigen nicht nur Sichtweisen und Möglichkeiten, sondern sind auch im Vertretungs- oder Krankheitsfall flexibler.

Der aktive Kirchenvorstand wird durch die Vakanzverwalterin unterstützt, die Gottesdienste und Amtshandlungen werden von einem großem Team sichergestellt.

Wir werden in den nächsten Wochen kritisch schauen, wie sich die Dinge entwickeln – und dennoch auch weiter die Besetzungsmöglichkeiten durch eine Pastor/-in prüfen.

Ich bitte Sie, diesen Prozess zu begleiten. Was geht gut, was fehlt vielleicht. Ihre Meinung ist uns da wichtig, um den Weg zu finden, auf dem wir auch in Zukunft bestehen und lebendige Gemeinde und Kirche vor Ort sein können.

In einer noch anzuberaumenden Gemeindeversammlung werden wir uns noch in diesem Jahr dazu zusammenfinden.

Bis dahin Grüße ich Sie sehr herzlich



Superintendent

Über den Termin zur Gemeindeversammlung werden wir Sie kurzfristig über die ortsüblichen Bekanntmachungswege informieren.

Ihr Kirchenvorstand der Kirchengemeinde Venne

MENSCHEN UNSERER KIRCHENGEMEINDE

Kinder , Kreativität, Klang und Kirche..... Das alles und noch viel mehr ist und macht Irmhild Köster.

Alles begann seinerzeit (ca. 1967) mit dem Kinderkreis der Kirchengemeinde Venne. Für Kinder der Grundschule hatte Irmhild angeboten, jeden Samstag miteinander zu singen, zu basteln und in der Advent- bzw. Weihnachtszeit ein Theaterstück einzuüben und aufzuführen - natürlich bei Linnenschmidt. Ich habe damals auch dazu gehört und erinnere mich noch sehr gerne an die schönen Stunden.

Ebenfalls 1967 trat Irmhild in den Posaunenchor ein.

Kinder und Musik blieben die Motivation für ihr Engagement.

1974 schloss sie ihr Studium zum Lehramt für Grund-, Haupt- und Realschulen ab, mit den Fächern Englisch, ev. Theologie und Biologie. Sie unterrichtete auch Musik als Neigungsfach und leitete eine Theater-AG. Für ihre eigenen Kinder war sie die Mitbegründerin des Mutter- und Kindkreises (1980).

1986 fand dann am 8. Dezember die 1. Chorprobe der Regenbogenkinder statt, wieder mit den eigenen Kindern und deren Schulklassen.

Alle Kinder waren mit solcher Freude und riesigem Zuspruch

dabei, dass es schon fast selbstverständlich war, 1992 den Jugendchor aus dem Regenbogenchor abzusplitten um somit den älteren Sängern ein etwas anderes Liedgut anzubieten. Besonders waren die Friedensandachten mit Liedern und Geschichten. Heute hat der Chor einen neuen Namen - „Farbenklang“ .

Während der ganzen Zeit des musikalischen Engagement hat Irmhild Köster auch noch ein wenig Theaterpädagogik gelernt. Und so kam es auch dazu, dass eine kleine Theatergruppe gebildet wurde. Geübt wurde fleißig in Wort und Liedgut, um ein Musical über Martin Luther einzuüben. Die Aufführung fand im Gottesdienst statt.

In all den Jahren hat Irmhild Köster in vielerlei Art und Weise gewirkt und geschafft.

Sie hat viel Bemerkenswertes vollbracht, wovon ich hier nur einiges aufzeigen möchte:

2004 - zum 11.Mal Jugendchorkonzert in Venne zugunsten unserer Partnergemeinde in Südafrika

2006 - Irmhild Köster gestaltet das Programm für die Besucher

der afrikanischen Partnergemeinde aus Appelsbosch (Irmhild ist Beauftragte des Kirchenvorstandes für die afrikanische Partnerschaft)

2007 - 20. Geburtstag des Regenbogenkinderchores (auch mit ehemaligen Sängern unter dem Motto: „Alles was atmet, lobe den Herrn,“)

2009 - Konzert der Begegnungen (in 5 Wochen entstand ein Chor, der mit Liedern und Gospel ein Konzert für Afrika in der Kirche vorträgt)

2009 - Ehrung mit der Urkunde „Kinder und Musik,“ Verliehen durch den Ortsrat für besonderes und ehrenamtliches Engagement.

2015 - 23. Jugendchorkonzert in Venne: Regenbogenkinder, Jugendchor Venne und der Chor Njabulo (Afrika-Gospelchor aus Osnabrück) bieten afrikanische Lebensfreude dar.

Es gäbe sicherlich noch viele Daten und Berichte über Irmhild Köster zu schreiben. Aber jeder kennt sie. Sei es aus dem Posauenchor, einen ihrer Kinder-/Jugendchöre, als eine Art Botschafterin für unsere afrikanische

Partnergemeinde oder auch als ehemalige Lehrerin, Kollegin, Bekannte oder Freundin.

Irmhild zu beschreiben würde Seiten füllen. Aber am Einfachsten ist es mit Worten, die Irmhild Köster selber über sich gesagt hat:

- Alles ist Beziehung

- Einzelne sind wir eine Note, aber gemeinsam sind wir eine Melodie

- Ich werde mein Leben lang weiter lernen nach dem Motto:

„Lehre nicht ein Boot zu bauen, sondern erwecke die Sehnsucht nach dem Meer,“.

DANKE, dass du viele von uns eine Melodie sein läßt.

Mechthild Surenkamp

Wie die Reformation nach Venne kam

Am 31. Oktober feiern wir Reformationstag, um an Martin Luther und die von ihm veröffentlichten 95 Thesen zur Reform der katholischen Kirche zu gedenken. Die Veröffentlichung der Thesen im Jahr 1517 gilt als der Anfang der Reformation, aus der die evangelische Lehre und schließlich die Spaltung von der römisch-katholischen Kirche folgte. Bis die neue Lehre das Osnabrücker Land erreichte, mussten jedoch ein paar Jahre ins Land streichen. Nach dem Prinzip „cuius regio, eius religio“ (wessen Land, dessen Religion) war im 16. Jahr-

hundert die Einstellung des zum Landesfürst gewählten Bischofes entscheidend, ob der Protestantismus im Bistum Osnabrück gefördert, geduldet oder gar bekämpft wurde.

Die Venner Reformationsgeschichte beginnt während der Regierungszeit des Bischofs Franz von Waldeck (1532-1553). Dieser holte den gebürtigen Quakenbrücker und Schüler Luthers Hermann Bonnus nach Osnabrück und beauftragte ihn, für Stadt und Land Osnabrück eine evangelische Kirchenordnung zu verfassen. Diese wurde 1543

eingeführt und brachte damit die evangelische Lehre, darunter auch den Gottesdienst in deutscher Sprache, nach Venne. Aus politischen Gründen wies der Bischof von Waldeck 1548 die Rückkehr zum Katholizismus an, was von den Pastoren in den Landkirchen jedoch nur willkürlich umgesetzt wurde. Mit dem Passauer Vertrag 1552 wurde der Protestantismus formal anerkannt und ermöglichte ein Aufblühen der evangelischen Lehre im ganzen Land. Währenddessen waren die Kirchen Osnabrücks durch kurze Regierungszeiten einiger Bischöfe einem ständigen Wechsel zwischen den Lehren ausgesetzt. Nichtsdestotrotz hatte sich die Reformation in der Landbevölkerung verbreitet und gefestigt, sodass sich ein Nebeneinander der Lehren einbürgerte. Neben reformierten Sakramentsformen und deutschem Gesang wurden Prozessionen und andere katholische Gebräuche abgehalten. Diese Mischform hatte bis ins 17. Jahrhundert Bestand.

Durch einen Erlass von Bischof Philip Sigismund (1591-1623) kamen Pastoren nach Venne, die nachweislich der evangelischen Lehre anhängen. Dieser Zustand

währte allerdings nicht lange, denn unter Bischof Friedrich von Hohenzollern (1623-1625) kam es zu einem gegenreformatorischen Angriff. Er ordnete Visitationen im Land, darunter auch in Venne, an, die Auskunft über die Art des Gottesdienstes und die Person des Pastors geben sollten. In Venne fand diese Visitation am 13. März 1625 statt. Zu dem Zeitpunkt war Herbord von den Busche Pastor, der von dem Visitor scharf kritisiert wurde. Als vermeintlich katholischer Pastor hatte er Frau und Kinder, die sich während der Visitation im Haus versteckt haben sollen. Darüber hinaus reichte er das Abendmahl in evangelischer Form dar und ließ die Monstranz in der Kirche verwahrlosen. Der nachfolgende Bischof Franz Wilhelm von Wartenberg ordnete die Vertreibung evangelischer Pastoren an, wovon auch der Pastor von den Busche betroffen war. Für diese Zeit wurde die Gemeinde in Venne für kurze Zeit wieder katholisch.

1633 wurde das Osnabrücker Stift von schwedischen Truppen besetzt und evangelische Geistliche zurückgerufen. Erst am 28. Juli 1650 – rund 133 Jahre nach der Veröffentlichung von Luthers Thesen – wurde Venne im

Beschluss der „Capitulatio perpetua“ (Beschluss der „immerwährenden Kapitulation“) den „Augspurger Konfessionsverwandten“ und damit der evan-

gelischen Lehre dauerhaft zugeordnet.

Wir danken Herrn Niewedde für die Bereitstellung des Materials.

Sonja Meyer

Walbi – die Schwalbe vom Kirchturm

Hallo liebe Leser,

endlich kann ich Euch nach einer langen „Corona-Pause“ mal wieder etwas aus unserer Kirche berichten. Unser Gemeindepastor Herr Bodo Boehnke wurde verabschiedet und gleichzeitig als Springer des Kirchenkreises Bramsche eingeführt.

Nach längerem Stillstand gab es endlich wieder Trauungen und Taufen. An drei Sonntagen im August konnten wir Ehrenkonfirmationen feiern. Am 15. August fand die Goldene Konfirmation, am darauffolgenden Sonntag die Diamantene Konfirmation statt. Ganz besonders war der Gottesdienst anlässlich der Eiserne-, Kronjuwelen-, Gnaden- sowie der Eichen Konfirmation. Zu diesem Ehrentag kam der Superintendent Joachim Cierpka nach Venne. Feierlich zogen er und der Kirchenvorstand mit den Jubilaren in die Kirche ein. Seine Predigt handelte von der

Liebe zu unserer Nächsten. „Wer ir der Liebe bleibt bleibt in Gott und Gott in ihm“, was die wichtigste Botschaft. Die Ehrenkonfirman-

den wurden der Gemeinde vorgestellt und einzeln von Herrn Cierpka gesegnet. Unter Einhaltung der Coronahygiene-Maßnahmen konnten wir sogar das Abendmahl feiern. Dabei bekam jeder Teilnehmer einen eigenen kleinen Kelch. Eine sehr gute Lösung, meine ich.

So ging ein feierlicher Gottesdienst zu Ende. Für die Ehrenkonfirmandinnen und -Konfirmanden war es sicherlich etwas Besonderes, sich mal wieder zu sehen und an vergangene Zeiten zu erinnern.

Vielleicht sehen wir uns in einen der nächsten Gottesdienste?

Bis dann Eure Walbi



Basar 2021

Nach unserem kleinen Basar 2020, ist es am 1. Advent wieder soweit. Minimum wie letztes Jahr, maximum wie jedes Jahr. Es steht und fällt mit der Corona-Lage und den Vorgaben, die zu dem Zeitpunkt aktuell sind.

Einen Verkauf, wie im letzten Jahr, wird es auf jeden Fall geben. Wir möchten uns nochmal bedanken, dass wir diesen für euch veranstalten konnten. Ob wir es dieses Jahr schaffen, das zum Beispiel der Pickert wieder vor Ort verzehrt werden kann? Wir werden sehen, aber eines ist sicher, wenn es ein normaler Basar wird, warten zu der Tradition ein paar kleine Überraschungen als Ergänzung auf euch.

Zu gegebener Zeit, werden wir euch im Kastanienblatt über genaueres informieren. Bis dahin wünschen der Basarkreis und ich euch eine schöne Zeit und wir hoffen euch am 1. Advent begrüßen zu dürfen.

*Marc Laumerich
und der Basarkreis*

Impressum

Gemeindebrief - Nachrichtenblatt der ev.-luth. Walburgis-Kirchengemeinde Venne
Herausgegeben vom Kirchenvorstand der ev.-luth. Walburgis-Kirchengemeinde Venne

Redaktion: 1. KV-Vorsitzender Axel Driehaus (verantwortlich), Jacqueline Laidlaw, Waltraud Meyer, Sonja Meyer

Anschrift der Redaktion:

An der Kirche 5, 49179 Ostercappeln,
Tel.: 0 54 76-18 09,

Druck: Gemeindebriefdruckerei
Groß Oesingen, Martin-Luther-Weg 1,
29393 Groß Oesingen

Der Gemeindebrief erscheint zweimonatlich in einer Auflage von 1.200 Exemplaren und wird gratis an evangelische Haushalte verteilt.

Mitteilung zum Datenschutz

Der Kirchenvorstand der ev.-luth. Walburgis-Kirchengemeinde Venne wird regelmäßig besondere Geburtstage von Gemeindegliedern, die 10, 20, 30, 40, 50, 60, 70, 75, 80 Jahre und älter sind, sowie Ehejubiläen und kirchliche Amtshandlungen (z. B. Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen) im Gemeindebrief der ev.-luth. Walburgis-Kirchengemeinde Venne veröffentlichen. Kirchenmitglieder, die dieses nicht wünschen, können das dem Kirchenvorstand oder dem Pfarramt schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muß spätestens zum Redaktionsschluss am **12.11.2021** beim Kirchenvorstand vorliegen. Die nächste Ausgabe erscheint am **08.12.2021**.

Pfarramt

Vakanzvertretung
Postorin Bettina
Lorenz-Holthusen
0 54 73-1846

Kirchenvorstand

Axel Driehaus
0 54 76-91 99 23

Gemeindebüro

Kerstin Jungblut
Tel.: 0 54 76-18 09
Fax: 0 54 76-91 88 22
kg.venne@evlka.de

Öffnungszeiten:
Mi., 15.00-17.00 Uhr

Kirche

Waltraud Meyer
0 54 76-13 84

Gemeindehaus

Elisabeth Sanders
01 76-72 77 07 73

Diakonische Hilfe (Präventive Beratung)

Jan-Peter Wilckens
0 54 76-91 10 03

Posaunenchor

Dirk Schomaker
0 54 76-91 14 94

Walburgis-Chor

Beate Schrul
0 54 76-13 41

Regenbogenkinder Jugendchor

Irmhild Köster
0 54 76-90 21 74

Sie erreichen uns

Basarkreis

Melanie Laumerich
01 62-1 72 62 36

Erika Eggemann
0 54 76-12 61

Frauenkreis

Rita Osterbrink
0 54 76-91 98 88
rita.osterbrink@gmail.com

Margrit Ostendorf
0 54 76-13 62

Eltern-Kind-Kreis

Tina Pösse
0 54 76-13 88

Gemeindebrief

Waltraud Meyer
0 54 76-13 84

Jacqueline Laidlaw
0 54 76-14 97
jline@freenet.de

Kirchenamt Osnabrück

05 41-9 40 49-100

Diakonisches Werk

Außenstelle Bohmte
0 54 71 - 80 22 425

Sozialstation

0 54 71-8 02 05 05

Hilfe für Eltern von Sternenkindern

SPES VIVA
0 54 73-2 91 17

Dorfhelferinnenwerk

Birgit Steinmeier
0 57 46-82 94

Telefonseelsorge

08 00-1 11 01 11

Gebärdensprachliche Seelsorge Westnie- dersachsen

Pastor Bernd Klein
Tel: 05 41-58 05 17 00
Fax: 05 41-20 07 92 68

gl-os@gmx.de
www.gl-kirche.de

Internet

www.walburgiskirche.de
www.kirchenkreis-bramsche.de
www.facebook.com

Bankverbindung

Walburgis Gemeinde
IBAN:
DE77 2655 0105 1633 1084 59
Sparkasse Osnabrück

Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.

63. Aktion Brot für die Welt

Unsere Welt verändert sich dramatisch:
Der Klimawandel zerstört Ernten und
Lebensräume, Fluten und Dürren treiben
Menschen zur Flucht. Wir müssen
handeln. Jetzt. Gemeinsam für eine
nachhaltige, gerechte Welt.
Jede Spende hilft!

www.brot-fuer-die-welt.de/klima

Brot
für die Welt

Mitglied der **actalliance**

Würde für den Menschen.